

Probleme im Analbereich

# Nicht immer stecken Hämorrhoiden dahinter

**Wer Hämorrhoiden hat, schreckt oft davor zurück, zum Arzt zu gehen. Schamgefühle sind jedoch unbegründet – vor allem dann, wenn man sich in die erfahrenen Hände eines erfahrenen, einfühlsamen Facharztes begibt. Hinzu kommt: Nicht immer sind Hämorrhoiden schuld, wenn Probleme im Analbereich bestehen. Umso wichtiger ist eine sorgfältige Untersuchung – auch um Darmkrebs auszuschließen.**

Von Dr. Nicole Schaezler

**K**runkhafte Hämorrhoiden entstehen, wenn sich das Blut im Gefäßgeflecht staut, das den Schließmuskel des Enddarms in seiner Funktion unterstützt, sodass dieses sich überdehnt und erweitert. Dann bilden sich Knoten, die durch die Darmschleimhaut hindurch treten und in die Darmlichtung aussacken. Dieser Prozess wird vor allem durch verstärkten Druck im Bauchraum (etwa häufiges Pressen bei Verstopfung), aber auch durch häufiges Sitzen, Übergewicht oder eine Schwangerschaft verursacht. Oft besteht eine erbliche Veranlagung und/oder eine angeborene Bindegewebsschwäche.

## Typische Symptome

Vergößerte Hämorrhoiden, die an ihrem Ursprungsort verbleiben (Stadium 1), verursachen meist keine Schmerzen; bisweilen kommt es zu Afterjucken und hellroten Blutauflagerungen auf dem Stuhl bzw. auf dem Toilettenpapier. Stärkere Schmerzen treten auf, wenn größere Knoten durch Pressen bei der Stuhlentleerung vorfallen. Schieben sich die Knoten danach von selbst zurück, spricht man von Stadium 2. Lässt sich der Vorfall nur noch manuell beheben, liegt Stadium 3 vor. Im vierten Stadium sind die Hämorrhoidalknoten permanent vorgefallen und zudem eingeklemmt; ein äußerst schmerzhafter Zustand, der sich nun auch manuell nicht mehr beheben lässt.

Sind Hämorrhoiden erst einmal mit Beschwerden verbunden, bilden sie sich nicht mehr von selbst zurück. Wer jedoch frühzeitig einen Arzt aufsucht, hat gute Chancen, dass sein Leiden schonend und erfolgreich behandelt wird. Und weil in seltenen Fällen auch andere Ursachen – allen voran Darmkrebs – hinter den Beschwerden stecken können, ist es umso wichtiger, sich zeitnah untersuchen und behandeln zu lassen.

## Das Interview zum Thema

TOPFIT sprach mit den Münchner Viszeralchirurgen Dr. med. Jörg Buhr und Dr. med. Sebastian Fischer über Probleme im Analbereich.

### Herr Dr. Buhr, viele Betroffene zögern, sich wegen ihrer Hämorrhoiden an einen Arzt zu wenden ...

**Dr. Buhr:** ... leider gehört die Erkrankung immer noch zu den Tabuthemen, sodass die Betroffenen oft erst spät ärztliche Hilfe suchen. Ein erfahrener, einfühlsamer Arzt wird bei der Untersuchung jedoch so behutsam vorgehen, dass diese für den Patienten kaum mit Belastungen verbunden ist. Im Übrigen dauert die Untersuchung von Enddarm und Analkanal nur wenige Minuten. Eine sorgfältige Untersuchung ist schon allein deshalb notwendig, weil sich hinter Beschwerden im Analbereich auch eine andere Erkrankung verbergen könnte. So kann z. B. Blutabgang mit dem Stuhl ein Hinweis auf Darmkrebs sein. Die Heilungsaussichten sind gerade bei dieser Krebserkrankung sehr gut, wenn sie frühzeitig mittels einer Darmspiegelung erkannt wird.

### Ist das Stadium auch für die Hämorrhoiden-Behandlung wichtig?

**Dr. Fischer:** Ja. In einem sehr frühen Stadium kann manchmal noch der Einsatz von Salben helfen. Erfolgversprechender ist es jedoch oft, die Hämorrhoidalknoten entweder schmerzfrei zu veröden oder sie mithilfe eines Gummibands (Gummibandligatur) abzubinden. Sind Hämorrhoiden dauerhaft hervorgetreten oder kommt es immer wieder zu Blutungen, müssen sie meist operativ entfernt werden.



## Zu den Personen

Die beiden Fachärzte für Chirurgie und Viszeralchirurgie **Dr. med. Jörg Buhr** (links) und **Dr. med. Sebastian Fischer** (rechts) praktizieren gemeinsam mit dem Phlebologen Dr. med. Thomas Schrott in der Praxisklinik München-Pasing. Neben der Diagnose und Behandlung von Enddarmkrankungen wie Hämorrhoiden, Fisteln, Fissuren sowie Stuhlinkontinenz gehören u. a. auch die Venen- und Hernienchirurgie zu ihrem Leistungsspektrum. Im **Zentrum für Koloproktologie** führen Dr. Buhr und Dr. Fischer sowohl ambulante Operationen als auch Dickdarm- und Enddarmspiegelungen (zertifiziert auch im Rahmen der Krebsfrüherkennung) durch.

Nähere Infos: [www.praxisklinikmuenchen.de](http://www.praxisklinikmuenchen.de)

## Welche Methoden kommen infrage?

**Dr. Buhr:** Neben den klassischen Methoden stehen uns heute moderne Verfahren wie die HAL-Methode oder die OP-Methode nach Longo zur Verfügung, die schonende, sichere und risikoarme Alternativen zur herkömmlichen Hämorrhoidenentfernung sind.

## Probleme im Analbereich können auch durch andere Erkrankungen ausgelöst werden ...

**Dr. Fischer:** ... das ist richtig. Umso wichtiger ist es, jede Auffälligkeit ärztlich abklären zu lassen – egal, ob es sich um Blut im Stuhl oder auf dem Toilettenpapier, um plötzlich auftretende Schmerzen beim Stuhlgang oder eine Änderung der Stuhlkonsistenz handelt. In diesen Fällen sollte man sich keineswegs mit der Diagnose »Hämorrhoiden« zufriedengeben, sondern zur weiteren Untersuchung eine Darmspiegelung durchführen lassen.

## Die 66

### TOPFIT PRÄSENTIERT

Am Sonntag, den 22. April, referiert Dr. med. Jörg Buhr um 14.15 Uhr auf der Messe »Die 66« über das Thema: **Dem Darmkrebs auf der Spur – so wichtig ist die schonende Früherkennung**

## In Deutschland erhalten jedes Jahr rund 60 000 Menschen die Diagnose Darmkrebs ...

**Dr. Buhr:** ... das stimmt. Dabei ist Darmkrebs nicht nur in den meisten Fällen heilbar, wenn er frühzeitig erkannt wird, sondern er ist sogar vermeidbar. Deshalb raten wir unseren Patienten zu einer endoskopischen Darmspiegelung; sie gilt derzeit als die sicherste Methode zur Früherkennung von Darmkrebs. Durch eine Spiegelung des Darms können bereits kleinste krankhafte Veränderungen der Dickdarmschleimhaut und adenomatöse Polypen, die gutartige Vorstufen von Darmkrebs sind, erkannt und umgehend behandelt werden.